

Beschaffungsrichtlinie

Einführung

Die Florin AG, ist sich als grösster Hersteller von Pflanzenölen und -fetten in der Schweiz bewusst, dass ihr Geschäft Einfluss auf die Lebensgrundlage vieler Menschen hat. Wir tragen daher eine Verantwortung für eine sichere, faire und ethisch einwandfreie Beschaffung von unseren Rohstoffen. Wir wählen die Saaten und Rohöle auf den nationalen und internationalen Rohstoffmärkten mit grosser Sorgfalt aus. Die gesamte Beschaffung aller Ölsaaten und importierten Rohöle basiert auf unserem Konzept einer nachhaltigen und rückverfolgbaren Lieferkette, bei Bedarf sichergestellt durch regelmässige, unabhängige Audits direkt vor Ort im Herkunftsland.

Als RSPO-Mitglied bleibt die Florin AG dem RSPO für den Einkauf von RSPO-zertifizierten Palmprodukten verpflichtet. Wir sind Gründungsmitglied vom Palmnetzwerk Schweiz und arbeiten an der Umsetzung der Absichtserklärung.

Auch für alle anderen Rohstoffe in unserer Beschaffung evaluieren wir kontinuierlich die Möglichkeiten von Nachhaltigkeitszertifizierungen als unabhängige Grundlage für unsere Beschaffung.

Wir analysieren den Umsetzungsprozess kontinuierlich und beteiligen uns an einem regelmässigen Überprüfungs- und Verbesserungsprozess. Zur Umsetzung dieser Richtlinie binden wir Interessengruppen ein, wo immer dies relevant und erforderlich ist.

Wir verbessern diese Richtlinie laufend und stellen sicher, dass sie mit unserer Vision, unserem Leitbild und unserer Unternehmenspolitik sowie den internationalen Richtlinien übereinstimmt (UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, UN Declaration on the Rights of Indigenous Peoples und Grundprinzipien der Accountability Framework Initiative).

Umfang

Wir bevorzugen Lieferanten, die diese Prinzipien in ihrem gesamten Betrieb umsetzen, durch die Umsetzung dieser Richtlinie suchen wir bei Bedarf die Unterstützung von Interessengruppen wie Lieferanten, Kunden, Regierungen, Nichtregierungsorganisationen und anderen relevanten Organisationen.

Prinzipien

1 Gesetzliche Anforderungen

- Alle anwendbaren nationalen Gesetze, Vorschriften, internationalen Vereinbarungen und Konventionen werden eingehalten (inklusive Wettbewerbs- und kartellrechtliche Gesetze).

2 Qualität und Sicherheit

- Vereinbarte Spezifikationen werden eingehalten.
- Die Produkte und verwendeten Materialien enthalten keine Schadstoffe.

3 Rückverfolgbarkeit

- Es sind Systeme vorhanden, um unsere landwirtschaftlichen Rohstoffe bis zum Ursprung zurückzuverfolgen¹.
- Es werden routinemässige Qualitätskontrollen durchgeführt, um sicherzustellen, dass keine Rohstoffherkunft vermischt wird, weder während der Verarbeitung noch während des Transports - es sei denn, die Herkunft wird dokumentiert.

4 Abholzungsfreie Lieferkette

- HCS-Wälder sind geschützt, und der High Carbon Stock (HCS)² Ansatz wird verwendet, um bei Bedarf geeignete Flächen für die Bepflanzung zu bestimmen.
- HCV³ Gebiete sind ausgewiesen und angemessen geschützt.
- Lieferanten mit Mechanismen zur schrittweisen Reduzierung von Treibhausgasen (GHG)- Emissionen werden bevorzugt.

5 Schutz von Torfgebieten

- Schutz von Torfböden⁴, vor landwirtschaftlicher Bebauung, unabhängig von deren Tiefe.
- Implementation von Best-Management-Praktiken.
- Restaurierung von Torfböden mit Experten und lokalen Gemeinschaften, wo angemessen.

6 Arbeiterrechte

- Illegale, missbräuchliche Zwangs- oder Kinderarbeit gemäss ILO-Konventionen ist verboten.
- Die Rechte auf Vereinigungsfreiheit und Diskriminierungsfreiheit werden gemäss den ILO-Konventionen geschützt.
- FPIC wird mit indigenen und lokalen Gemeinschaften für ihr angestammtes Land vor der landwirtschaftlichen Entwicklung durchgeführt.
- Mechanismen für Beschwerden und Konfliktlösung sind vorhanden.
- Löhne, Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen (sichere Arbeitsplätze, Zugang zu Sanitären Anlagen) verbessern sich über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus.
- Keine Diskriminierung

7 Gute landwirtschaftliche Praktiken

- Der Boden wird effektiv bewirtschaftet, um die Fruchtbarkeit zu verbessern und Erosion zu verhindern.
- Der Düngereinsatz richtet sich nach dem Bedarf der Pflanzen und der Einsatz von Agrochemikalien wird auf ein Minimum reduziert. Gefährliche Chemikalien gemäss Stockholmer und Rotterdamer Konventionen werden nicht angewendet.
- Effiziente Wassernutzung wird gefördert und das Wasserverschmutzungsrisiko wird minimiert.
- Bodenverschmutzungsrisiken werden identifiziert und minimiert.
- Für alle Landrodungen gilt eine „No-burn“-Policy.

8 Kleinbauern und lokale Gemeinschaften

- Kleinbauern werden, wo immer möglich in unsere Lieferketten einbezogen.
- Kleinbauern werden auf der Grundlage freier und fairer Verhandlungen vergütet.
- Die Nachhaltigkeitsleistung von Kleinbauern wird an den Kontext angepasst.
- Kleinbauern haben Zugang zu Schulungen.

9 Effizienzsteigerung

- Durch Effizienzsteigerung und effizientem Energieverbrauch Reduzierung von CO₂-Emissionen, Reduzierung von Wasser, Nutzung von Abwasser und Reduzierung von Abfall.
- Überwachung der Emissionen und Umsetzung von Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung.

10 Beschwerdemechanismus

- Gemäss den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

Muttenz, im Mai 2023

1 Source is identified as either farm or catchment area, for instance a group of smallholders.
2 http://www.greenpeace.org/international/Global/international/briefings/forests/2014/HCS%20Approach_Breifer_Mar_ch2014.pdf
3 <http://www.hcvnetwork.org/>
4 We define peat as soil with organic matter greater than 65%.